

# **Predigt von Pfr. Michael Freiburghaus am 01.08.2021 auf dem Chnübel**

## **Thema: Gott im hehren Vaterland?!**

Wir beten gemeinsam Psalm 24:

„Von David. Ein Psalm. Des HERRN ist die Erde und ihre Fülle, die Welt und die darauf wohnen. Denn er, er hat sie gegründet über Meeren und über Strömen sie festgestellt. Wer darf hinaufsteigen auf den Berg des HERRN und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte? Wer unschuldige Hände und ein reines Herz hat, er, der seine Seele nicht auf Falsches gerichtet und nicht zum Betrug geschworen hat. Er wird Segen empfangen vom HERRN und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils. Das ist das Geschlecht derer, die nach ihm trachten, die dein Angesicht suchen: Jakob. // Erhebt, ihr Tore, eure Häupter, und erhebt euch, ihr ewigen Pforten, dass der König der Herrlichkeit einzieht! Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der HERR, stark und mächtig! Der HERR, mächtig im Kampf! Erhebt, ihr Tore, eure Häupter, und erhebt euch, ihr ewigen Pforten, dass der König der Herrlichkeit einzieht! Wer ist er, dieser König der Herrlichkeit? Der HERR der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit!“<sup>1</sup>

### **Einleitung**

Gott im hehren Vaterland?! Ich habe einmal nachgeschaut, was das Wort „hehr“ überhaupt heisst. In einem Lexikon steht: „hehr“ ist ein gehobener Ausdruck für „Ehrfurcht einflössend, erhaben.“ Wir singen also, dass „die fromme Seele“ Gott im Ehrfurcht einflössenden, erhabenen Vaterland ahnt. Warum singen wir vom hehren, Ehrfurcht einflössenden, erhabenen Vaterland in unserer Schweizer Nationalhymne?

### **1. Vergangenheit: Vier christliche Wurzeln der Schweiz**

Weil Gott die Schweiz geprägt hat. Auf vier christliche Wurzeln der Schweiz möchte ich im Folgenden kurz eingehen. Es gibt natürlich noch weitere.

#### **A) Anrufung Gottes in der Präambel der Verfassung**

„Im Namen Gottes des Allmächtigen“<sup>2</sup> beginnt unsere Schweizer Verfassung, das Grundgesetz. Dieser Anfangssatz heisst auch Präambel, die „feierliche Erklärung als Einleitung einer [Verfassungs]urkunde.“ Damit drücken wir aus, dass es mehr gibt als unsere menschliche Verfassung und unsere selbst erlassenen Gesetze: Dass Gott uns in der Bibel und besonders mit den Zehn Geboten allgemeingültige Lebensregeln mit auf den Weg gegeben hat. „Im Namen Gottes des Allmächtigen“ bedeutet auch, dass wir Schweizer dankbar sind über Gottes Schutz und Bewahrung.

#### **B) Schweizerkreuz**

Das Schweizerkreuz auf der Schweizerfahne geht auf das Kantonswappen des Kantons Schwyz zurück. Seit dem Jahr 1477 belegt, wahrscheinlich aber schon früher. Neben der Flagge des Vatikans ist die Schweizerfahne die einzige Fahne der Welt, die quadratisch und nicht sein muss. Warum? Das Jesuskreuz soll in der Mitte stehen, im Zentrum.<sup>3</sup>

#### **C) Aussage auf dem Fünfliber**

Auf dem Fünfliber steht auf der Seite der lateinische Spruch: „Dominus providebit“ = Der Herr wird vorsorgen. Dieser Satz stammt aus der Bibel, aus der Geschichte, in der Abraham von Gott den Auftrag erhielt, seinen einzigen leiblichen Sohn Isaak Gott zu opfern. Dafür gehen sie auf einen Berg. Sie nehmen aber kein Opfertier mit. Isaak fragt seinen Vater Abraham: „Siehe, das Feuer und das Holz! Wo aber ist das Schaf zum Brandopfer?“<sup>4</sup> Im Sinne von: Feuerzeug und Holz haben wir dabei, aber was wollen wir eigentlich Gott opfern? Abraham antwortete: „Gott wird sich das Schaf zum Brandopfer ausersehen, mein Sohn.“<sup>5</sup> In der lateinischen Bibel: „Deus providebit.“ Gott hat dann einen Widder geschickt, der sich mit seinen Hörnern im

---

<sup>1</sup> Psalm 24.

<sup>2</sup> Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18.04.1999 (Stand 07.03.2021), <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1999/404/de>, abgerufen am 31.07.2021.

<sup>3</sup> Vgl. Dominik Lusser, Woher stammt das weisse Kreuz auf rotem Grund?, [www.zukunft-ch.ch](http://www.zukunft-ch.ch), 31.07.2020.

<sup>4</sup> 1.Mose 22,7b.

<sup>5</sup> 1.Mose 22,8.

Gebüsch verfangen hatte. In dieser Geschichte sehen wir, dass Gott auch in ausweglosen Situationen, die für uns Menschen unlösbar sind, Lösungen schenken kann, wenn wir uns an ihn wenden.

## **D) Schweizerpsalm**

„Gott im hehren Vaterland.“ „betet, freie Schweizer, betet.“ Die einzige Nationalhymne der Welt, die zum Gebet einlädt! Gott wird besungen als „Hoherhabener, Herrlicher!“, „Menschenfreundlicher, Liebender!“, „Unergründlicher, Ewiger!“, „allmächtig Waltender, Rettender!“

## **2. Gegenwart: Christliche Symbole und Werte stehen unter Beschuss**

### **A) Anrufung Gottes in der Verfassung**

Es gibt Leute, die den Bezug von Gott in der Präambel der Schweizer Verfassung abschaffen wollen. Sie argumentieren so: „Christliche Symbolik ist für den Schweizer Staat nicht mehr zeitgemäss.“<sup>6</sup> Ein liberaler Pfarrer argumentiert, dass man die Interessen von Gott gar nicht kennen könne und dass der Anspruch, in seinem Namen zu handeln, zu hoch sei für einen Parlamentarier.

### **B) Schweizerkreuz, Bundeshauskreuz, Gipfelkreuz**

Das Schweizerkreuz auf unserer Fahne steht momentan (noch) nicht in Gefahr, abgeschafft zu werden. Doch der gleiche Pfarrer, der Gott aus der Verfassung streichen möchte, ist auch dafür, dass das Kreuz auf der Kuppel des Bundeshauses in Bern entfernt wird.<sup>7</sup> Das Kreuz steht als Zeichen für das Christentum, aber er möchte es entfernen, um andere Religionen und Weltanschauungen, die noch in der Minderheit sind, Verständnis entgegenzubringen.<sup>8</sup> Einige wollen auch Gipfelkreuze auf den Bergen und Wegkreuze an den Strassen abschaffen.

### **C) Vertrauen auf den Menschen anstatt auf Gott**

Die Aussage auf dem Fünfliber „Der Herr wird vorsorgen“ steht momentan nicht zur Diskussion. Doch erleben wir immer mehr, wie Menschen auf ihre eigene Kraft vertrauen anstatt auf Gott. Ein äusseres Zeichen dafür sind Kirchenaustritte, obwohl das natürlich auch andere Ursachen haben kann.

### **D) Neue Nationalhymne und Abschaffung des Schweizerpsalms**

Der Schweizerpsalm steht unter Beschuss: Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft will eine neue Nationalhymne durchboxen, in der weder Gott, noch Gebet oder Vaterland vorkommen. Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft verwaltet die Rütli-Wiese. „Nachdem es nicht gelungen war, den Schweizerpsalm auf offiziellem Weg zu verdrängen, versuchte es die SGG durch die Hintertür.“<sup>9</sup>

## **3. Zukunft: Jesus lädt uns ein**

Vorhin haben wir einiges zur Vergangenheit und Gegenwart von vier christlichen Wurzeln in der Schweiz gehört. Nun möchte ich zur Zukunft übergehen. Jesus lädt uns alle ein:

### **A) Rettung: Anrufung Gottes zu unserem Heil**

zur Rettung: „*Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden.*“<sup>10</sup> Dieser Satz ist so wichtig, dass er gleich dreimal in der Bibel steht. Er hat also höchste Wichtigkeit. Das Neue Testament zeigt uns, dass Jesus Christus dieser Herr ist. Wenn wir den Namen Jesus im Gebet anrufen, dann rettet Gott uns. Der Name Jesus bedeutet „Gott rettet/Gott ist die Rettung.“

---

<sup>6</sup> Josef Hochstrasser, Gott sollte aus der Verfassung gestrichen werden, Tagesanzeiger, 04.05.2019.

<sup>7</sup> „Es gilt auch hier: Das Kreuz muss weg!“, Josef Hochstrasser.

<sup>8</sup> „Noch immer ist es das Christentum, das diese stellt. Aber gerade seine Angehörigen müssten Verständnis aufbringen für Minderheiten, für Juden, Muslime, Atheisten, Freidenker“, Josef Hochstrasser.

<sup>9</sup> Dominik Lusser, SGG-Hymne: Letzte Missklänge eines Requiems, 29.07.2016.

<sup>10</sup> Joel 3,5b; Apostelgeschichte 2,21; Römerbrief 10,13 (Zukunftsformen im Neuen Testament).

## B) Vergebung: Jesus befreit uns durch seinen Tod und seine Auferstehung

Damit verbunden ist der zweite Punkt: Jesus vergibt uns unsere Schuld. Jesus ist für uns gestorben und hat so unsere Schuld getragen, um uns seine Liebe auszudrücken. Das weiße Kreuz auf unserer Flagge steht dafür, dass Jesus unschuldig war, aber er stellvertretend für uns Sünder gestorben ist. Der rote Hintergrund unserer Fahne steht für das Blut von Jesus, das er für uns vergossen hat. Jesus ist auferstanden von den Toten, um uns seine Gerechtigkeit zu schenken: In der Bibel heisst es dazu: „Gott hat euch mit Christus lebendig gemacht. Er hat uns alle unsere Schuld vergeben.“<sup>11</sup> Auf dem Comic sieht man, wie ein Mann in einem Eisblock aus Schuld steckt. In der Sonne ist ein Kreuz zu sehen: Die Sonne steht hier als Symbol für Jesus: „Die Sonne der Gerechtigkeit.“<sup>12</sup> Jesus befreit ihn aus dem Eisblock der Schuld. Dadurch kann er aus dem Eis gehen und fröhlich weggehen. Jesus vergibt uns auch unsere Sünde des Stolzes, der Rebellion und dass viele Schweizer ihn ablehnen.



## C) Versorgung: Jesus sorgt für uns

Der dritte Punkt ist die Versorgung. Wenn wir an Jesus glauben und ihm vertrauen, dann dürfen wir wissen, dass Gott auch uns versorgt. Im Neuen Testament steht der schöne Spruch: „Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“<sup>13</sup> Die Aussage auf dem Fünfliber: „Dominus providebit“ „Der Herr wird vorsorgen“, gilt dann auch für uns. In der Bibel erfahren wir, was Gott von uns will. Wenn wir uns täglich Zeit nehmen, und auf Gottes Stimme hören in der Bibel und im Gebet, dann versorgt er uns mit dem, was wir brauchen. Trost und Ermutigung für unseren Alltag!

## D) Gemeinschaft: Jesus wohnt in uns durch seinen heiligen Geist

Der vierte Punkt ist die Gemeinschaft. Im Schweizerpsalm singen wir, dass wir „Gott im hehren Vaterland“ ahnen, also dass Gott in der Schweiz wohnt. In der Bibel lesen wir: „Christus wohnt durch den Glauben in unseren Herzen“ (Epheserbrief 3,17). Durch seinen Heiligen Geist wohnt Jesus in den einzelnen Christen und dadurch auch im „hehren Schweizer Vaterland.“ Jesus schenkt uns eine Kirchenfamilie. Eine feste Gemeinschaft, in der wir unsere Gaben zur Ehre Gottes und zum Bau seines Reiches einsetzen. In der vergangenen Woche habe ich einige Menschen kennengelernt, die keine Kirchgemeinde mehr haben. Auch habe ich erfahren, dass es Menschen gibt, die enttäuscht sind von unserer Kirchgemeinde. Auch für uns gilt: Wir brauchen Vergebung (2.Punkt) und dadurch können wir vergeben. So wird Gemeinschaft (wieder) möglich. Die beste Art, zu den christlichen Wurzeln der Schweiz zurückzukehren, ist, wenn wir selbst an Jesus glauben und diese vier Schritte in unserem Leben umsetzen: Rettung, Vergebung, Versorgung, Gemeinschaft.

## Schluss

Im Psalm 24, den wir vorher gemeinsam gelesen haben, steht, dass die ganze Erde Gott gehört: „Des HERRN ist die Erde und ihre Fülle, die Welt und die darauf wohnen.“<sup>14</sup> Gott wohnt in der Schweiz, weil er sie (und alle anderen Länder) erschaffen hat. Die eigentliche Frage ist aber nicht, ob Gott im hehren Vaterland wohnt, sondern ob er in unseren Herzen wohnt. Im Psalm 24 heisst es dazu: „Wer darf hinaufsteigen auf den Berg des HERRN und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte? Wer unschuldige Hände und ein reines Herz hat, er, der seine Seele nicht auf Falsches gerichtet und nicht zum Betrug geschworen hat.“ Wenn wir unser Leben im Licht vom heiligen, sündlosen und perfekten Gott betrachten, müssen wir zugeben, dass wir Schuld auf uns geladen haben. Dass wir eben leider keine „unschuldigen Hände“ und kein „reines Herz“ haben. Das „Herz“ steht für unsere Gedanken und die „Hände“ für unsere Taten. Doch genau dafür ist Jesus gekommen, um unsere Herzen und Hände zu reinigen. Jesus ist gekommen, um durch seine Liebe unsere Herzentüren zu öffnen für ihn, für den Herrn der Herrlichkeit. Dank Jesus stehen die Tore von Gott sperrangelweit offen für uns. Öffnen wir ihm unser Leben? Wenn wir an Jesus glauben, dann gilt auch für uns: „Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden.“ Amen.

<sup>11</sup> Kolosserbrief 2,13.

<sup>12</sup> Maleachi 3,20.

<sup>13</sup> 1.Petrusbrief 5,7.

<sup>14</sup> Psalm 24,1.